

# Das österreichische Einweg-Pfandsystem – Die Jahresbilanz 2025



Seit 1.1.2025 werden Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese Getränkeverpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

## Die Jahresbilanz

### Die Sammelquote für das Jahr 2025 beträgt 81,5%

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gewichte der leeren Pfandgebinde und der durchschnittlichen Verweildauer, wurde eine Sammelquote von 81,5 Prozent erreicht. Damit ist die Zielvorgabe aus der Verordnung für 2025 erfüllt!



### Key Facts des Einweg-Pfandsystems

(Jänner bis Dezember 2025)



**16.300**  
registrierte  
Rücknahmestellen



**330**  
registrierte  
Erstverpacker  
(Produzenten)



**3.000**  
registrierte  
Produkte



**6.400**  
Rücknahme-  
automaten



**2 Mrd.**  
Gebinde  
erstverpackt

Zweithöchste  
Automatendichte  
in ganz Europa

### Die Rücknahme der Gebinde im Überblick

(Jänner bis Dezember 2025)



**1,4 Mrd.**  
gesammelte Gebinde  
(manuell & Automaten)



**2%**  
manuelle  
Sammlung



**98%**  
Automaten-  
sammlung

## Ziele und Vorteile des Einweg-Pfandsystems

### Das verbessert sich durch das Pfandsystem

1. Die **Sammelquote** wird erhöht. / Es wird mehr gesammelt. / Ziel für 2027: 90%.
2. Die **Recyclingquote** steigt deutlich. / Es wird mehr recycelt.
3. Flaschen und Dosen landen nicht mehr in der **Natur**.
4. Gut recycelbare Verpackungen werden honoriert.
5. Der **Kreislauf** wird **geschlossen**: aus alten Flaschen und Dosen entstehen neue.

### Bessere Recyclingfähigkeit wird belohnt

Im Einweg-Pfandsystem werden Verpackungen erstmals nach ökologischen Gesichtspunkten bewertet. Materialien, die das Recycling erschweren oder verhindern, sind mit höheren Gebühren (in Form von Zuschlägen zur Produzentengebühr) belegt.

So entstehen Anreize, nachhaltige und recyclingfähige Verpackungen zu entwickeln, die wertvolle Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf halten.



## Der Materialkreislauf ist geschlossen

### Rückkauf und Verwendung der gesammelten Materialien

Durch das Einweg-Pfandsystem haben Getränkehersteller:innen erstmalig ein **Vorkaufsrecht** auf die gesammelten Materialien. Sie können das Material zurückkaufen, das sie eingebracht haben, und daraus wieder neue Getränkeverpackungen herstellen. Seit 2025 müssen Kunststoffflaschen aus mindestens **25% recyceltem Material** bestehen. Dieses Material muss jetzt nicht mehr anderweitig zugekauft werden.

Das reine und lebensmittelechte Material steht nun für die **Herstellung von Getränkeverpackungen** zur Verfügung. Downcycling – also die Nutzung für minderwertige Produkte – gehört somit der Vergangenheit an.



## Die Konsument:innen

### Die leicht verständliche Kampagne erklärt das „Wie“ und das „Warum“



### Das Ergebnis der Konsumentenbefragung (November/Dezember 2025)



- rund 75% befürworten das Pfandsystem
- rund 85% fühlen sich bereits gut informiert
- rund 90% kennen das Pfandsymbol
- rund 75% der Befragten empfinden die saubere Umwelt als den wichtigsten Vorteil

n=1000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung.

